

Curriculumentwicklung als Lehrentwicklung – von Kompetenzanforderungen zu innovativen Studiengangskonzepten

Curriculum-Barcamp ‚Studiengänge für die digitale Welt‘ am 19.01.2023
Hochschulforum Digitalisierung

Sabine Rasch,
KOMWEID Projektleitung

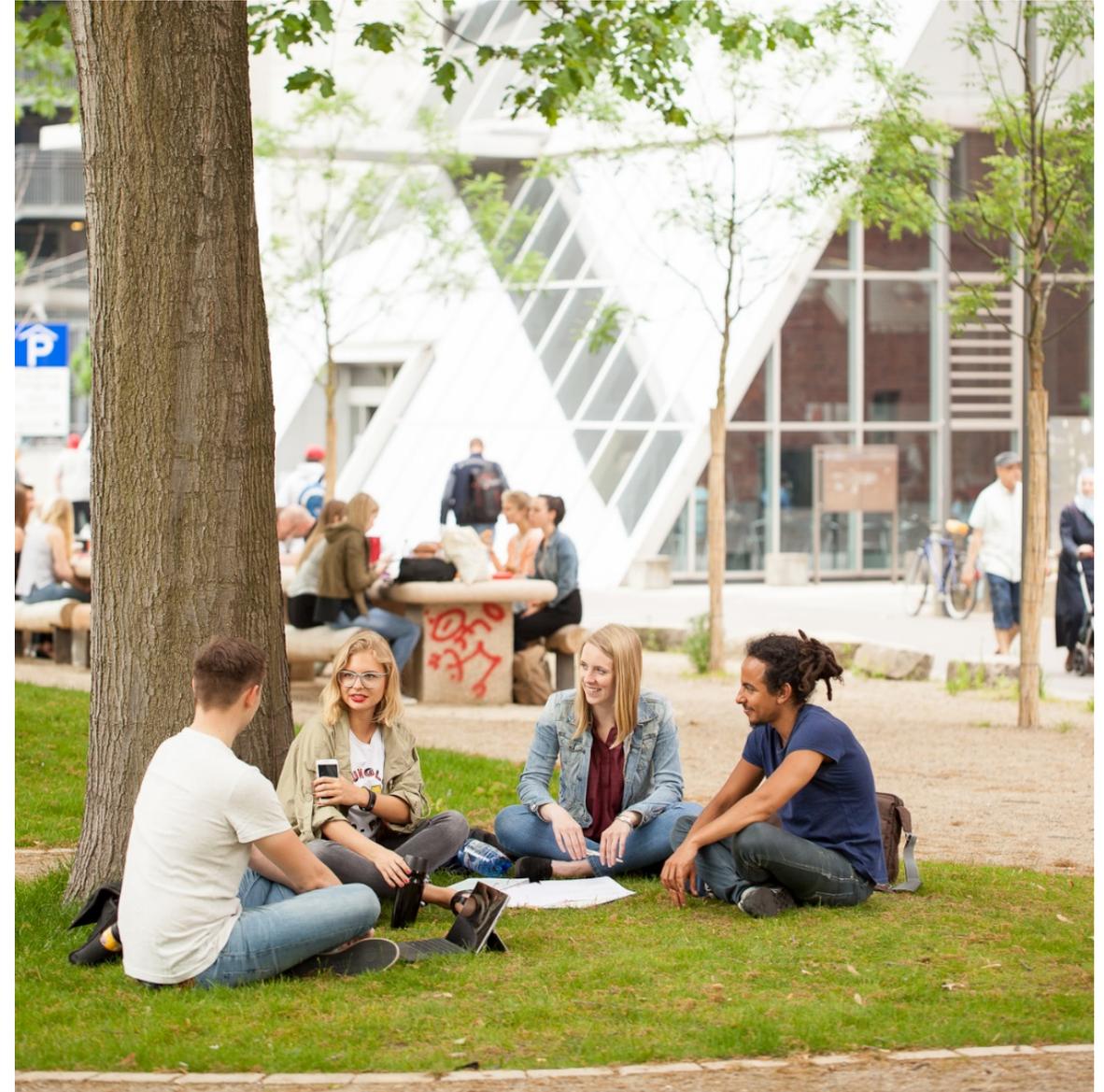
Benjamin Ditzel,
KOMWEID Curriculumentwicklung und Wirkungsreflexion

KOMWEID



HAW Hamburg

- 16.800 Studierende
- 37 Bachelor-Studiengänge
- 35 Master-Studiengänge
- vier Fakultäten:
Design, Medien & Information
Life Science
Technik und Informatik
Wirtschaft und Soziales
- 412 Professor*innen
- 468 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
- 552 technische, Verwaltungs- und Bibliotheks-
Mitarbeiter*innen
- ca. 550 Lehrbeauftragte



Curriculumentwicklung als Lehrentwicklung

Sabine Rasch, Benjamin Ditzel

Folie 2

HAW Hamburg Curriculumentwicklung und Kompetenzorientierung

2013

- Moderation des ersten partizipativen Curriculumentwicklungsprozesses (Dep. Elektrotechnik)

2014

- Einführung Konzept des kompetenzorientierten Lehrens, Lernens und Prüfens (Wiss. Leitung Prof. Dr. Oliver Reis, Universität Paderborn)

2016

- Verankerung in Strategie der HAW Hamburg (SEP seit 2016)
- partizipative kompetenzorientierte Prozessbegleitung Curriculumentwicklung (durch Q-Pakt)

2018

- HAW-Modell Systemakkreditierung (enge Zusammenarbeit zwischen QM und Hochschuldidaktik in Curriculumentwicklungsprozessen)

2021

- partizipative kompetenzorientierte Prozessbegleitung Curriculumentwicklung, Perspektive: Kompetenzen im digitalen Wandel (gefördert Stiftung Innovation in der Hochschullehre)

2023

- System-Reakkreditierung

Ansatz der Curriculumentwicklung im Projekt KOMWEID

**Die Welt verändert sich radikal –
Gestaltung der gesellschaftlichen, ökologischen und technologischen Transformationsprozesse**

Was heißt das für Studium und Lehre?

- Was sind die Kompetenzen, welche die Absolvent*innen für die Gestaltung radikaler Transformationsprozesse benötigen?
- Welche Lehr- und Lernkonzepte braucht es dazu?
- Was bedeutet das für die Gestaltung von Studium und Lehre bzw. für die Strukturierung der Curricula?

Curricula als Hebel für Veränderungsprozesse

- Wie lassen sich veränderte Kompetenzanforderungen und Lehr-, Lern- und Prüfungsformen und -konzepte in den Curricula verankern?

Perspektiven

▶ **Kompetenzen (WAS)**

▶ **Formen des Lehrens,
Lernens und Prüfens (WIE)**

▶ **Studienstrukturen**

▶ **Prozess der
Curriculumentwicklung**

Curriculum & Curriculumentwicklung

als Scharnier zwischen Organisation und Handlungspraxis

- „Festlegung von Studienzielen, -strukturen, -inhalten und Lehr-/Lernmethoden“ (Jenert 2016, S.128)
- „Strukturierung von Lernsituationen“ (Salden/Fischer/Barnat 2016, S.133)

Organisation Hochschule

strukturelle Vorgaben –
z.B. Prozessbeschreibungen
Struktur- und Entwicklungspläne
Ziel- und Leistungsvereinbarungen
Leitbilder
rechtliche Grundlagen
Akkreditierung, Hochschulgesetze
...



Curriculum & Curriculumentwicklung

Was soll wie, warum
und wann gelehrt,
gelernt und
geprüft werden?

Studium und Lehre Lehr-/Lern- und Prüfungspraxis

Modulbeschreibungen & Studiengangskonzepte

- Constructive Alignment
- Learning Outcomes, Prüfungsarten, Lehr- und Lernszenarien/ didaktische Konzepte

Scharnier zwischen institutionellem Kontext der Hochschule ... und dem individuellem Handeln der Lehrenden und Studierenden (Jenert 2016, S. 119)

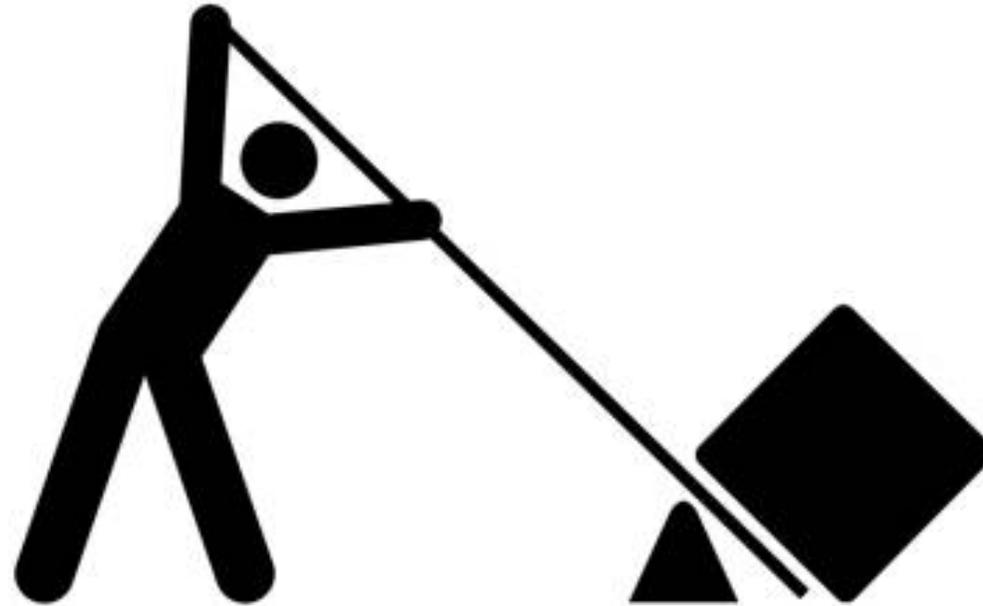
Curriculumentwicklung als Lehrentwicklung

Sabine Rasch, Benjamin Ditzel

Folie 5

Curriculum & Curriculumentwicklung

als Hebel für Veränderungsprozesse in Studium und Lehre



Quellennachweis: (iStock) <https://www.istockphoto.com/de/search/2/image?mediatype=illustration&phrase=hebel>

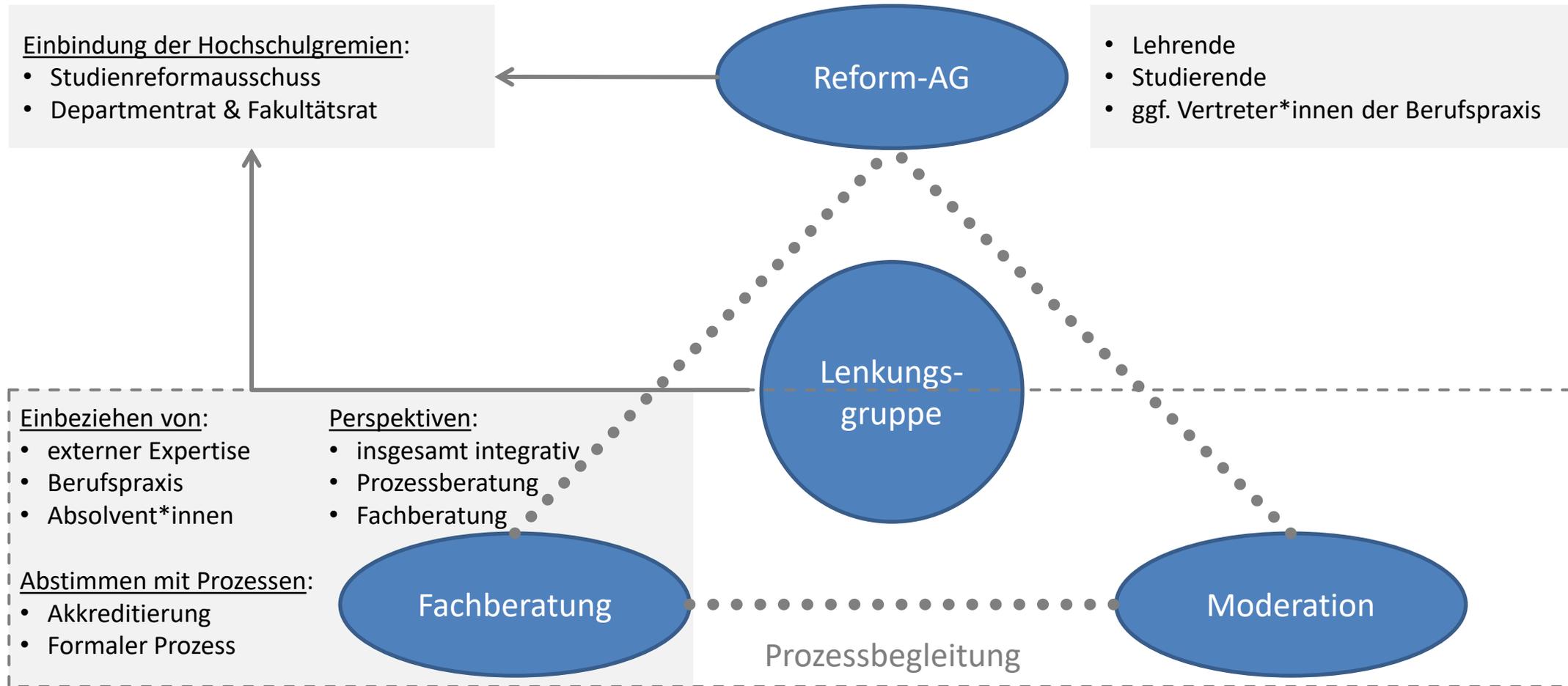
Curriculumentwicklung als Lehrentwicklung

Sabine Rasch, Benjamin Ditzel

Folie 6

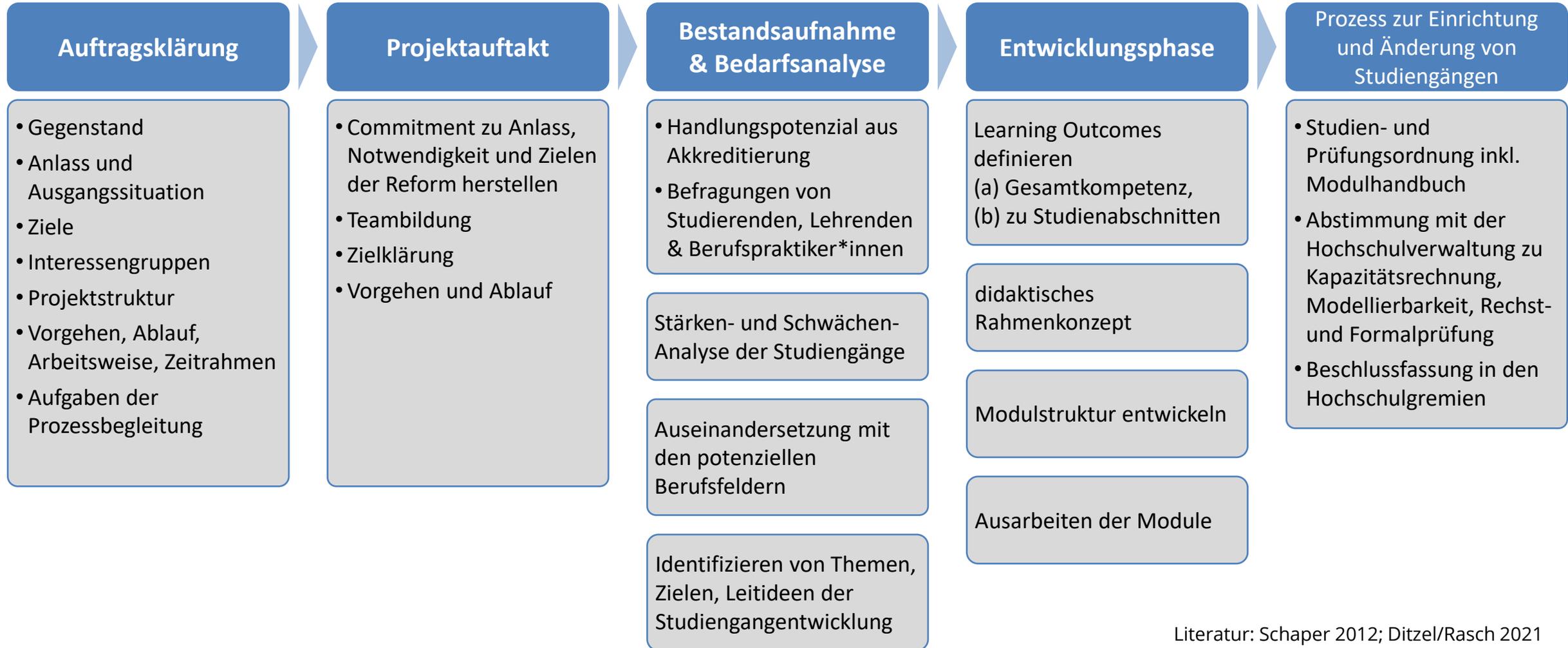
Beteiligte am Entwicklungsprozess und deren Rollen

→ Studiengangentwicklung als ein sozialer, partizipativ angelegter Prozess



Exemplarischer Ablauf einer begleiteten Curriculumentwicklung

→ Studiengangentwicklung als ein kompetenzorientierter Prozess



Literatur: Schaper 2012; Ditzel/Rasch 2021

Fachdisziplinäre Perspektive

Fachdisziplinäre Verortung der Studiengänge

- Betrachtung der Kompetenzen, Inhalte und fachdisziplinären Standards
- *Was soll gelernt werden?*

Handlungsleitende Fragen:

- Wie lässt sich das Konzept der Kompetenzorientierung konstruktiv nutzen?
- Wie kommen überfachliche Kompetenzen in den Blick?
- Wie kommt eine fächerintegrierende Perspektive zustande?

Hochschuldidaktische Perspektive

Berücksichtigung hochschuldidaktischer Konzepte, Ideen und Erfahrungen

- Betrachtung der Methoden des Lehrens, Lernens und Prüfens
- *Wie soll gelernt werden?*

Handlungsleitende Fragen:

- Wie gelingt es, eine etablierte Lehr-Praxis zu hinterfragen?
- Wie gelingt es, didaktische Konzepte nicht nur auf Modul-, sondern auch auf Studiengangsebene zu verankern?

Qualitätssichernde Perspektive

Verknüpfung mit Prozessen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements

- struktur- und konformitätsorientierte Betrachtung
- *Wie ist der Studiengang organisiert?*
- *Werden die Anforderungen der Stakeholder erfüllt?*

Handlungsleitende Fragen:

- Wie lassen sich Prozesse der Curriculumentwicklung und Verfahren der Akkreditierung produktiv verbinden? Oder anders: Welche Rolle spielen Lehr- und Curriculumentwicklung in Akkreditierungsverfahren?
- Wie gelingt es, Erkenntnisse aus hochschulweiten oder spezifischen Analyseschritten in Prozessen der Curriculumentwicklung zu berücksichtigen?

Managerielle Perspektive

Verknüpfung mit strategischen Zielen aus Hochschul- und Fakultätsmanagement

- Betrachtung der strategischen und infrastrukturellen Einordnung
- *Wie sollen die Studiengänge ausgerichtet und finanziert werden?*

Handlungsleitende Fragen:

- Wie gelingt es, Prozesse der strategischen Positionierung und der Studiengangentwicklung produktiv aufeinander zu beziehen?

Prozessorientierte Perspektive

Curriculumentwicklung als Organisationsentwicklung

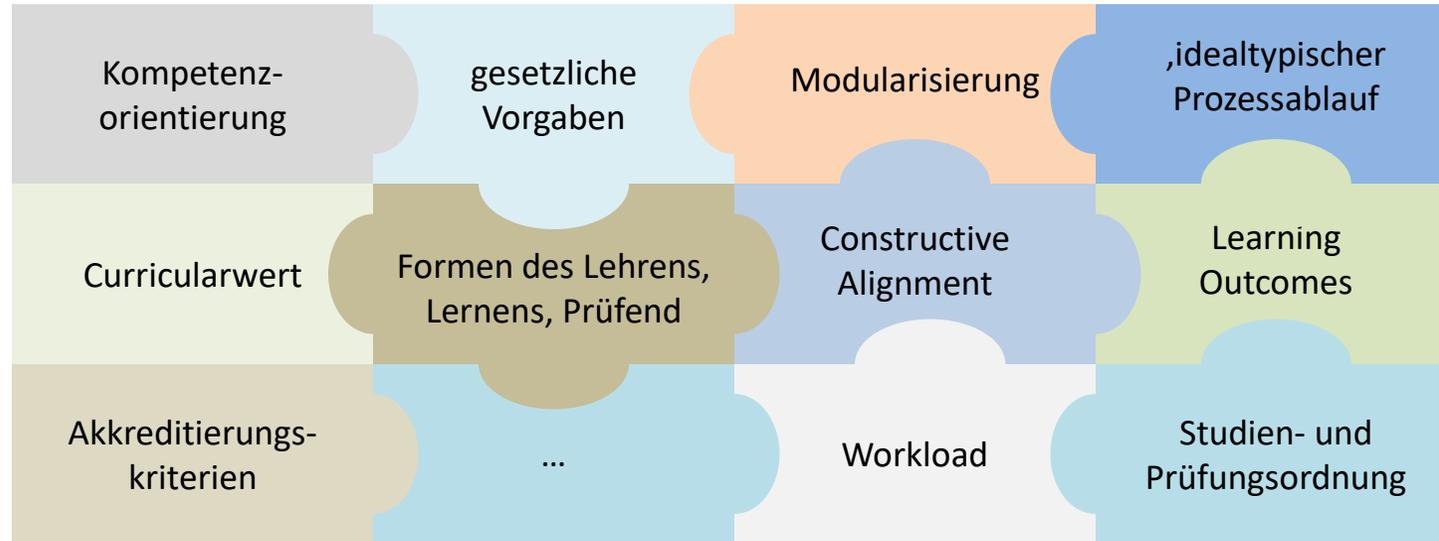
- Blick auf die sozialen Dynamiken von Interaktions- und Aushandlungsprozessen
- *Wie entsteht der Studiengang als kollektives Ergebnis individueller Lehre?*

Handlungsleitende Fragen:

- Wie gelingt es, unterschiedliche Sichtweisen zusammenzubringen bzw. neue/andere Sichtweisen als relevant zu akzeptieren?
- Wie gelingt es, die Studiengangentwicklung als sozialen Prozess konstruktiv zu gestalten?
- Wie viel Partizipation ist wünschenswert und gleichzeitig leistbar?

Herausforderungen der Curriculumentwicklung

Prozessgestaltung auf der Sachebene



soziale Dynamiken auf der Beziehungsebene



Literatur

- Ditzel, B.; Rasch, S. (2021): Partizipative Studiengangsentwicklung in Zeiten von Covid-19 – Erfahrungen mit Online-Workshops im Rahmen einer externen Prozessbegleitung. In: Bessenrodt-Weberpals, M. (Hrsg.): Lehre lotsen. Hamburg: HAW Hamburg, S.73-89.
- Jenert, Tobias (2016): Von der Curriculum- zur Studienprogrammentwicklung: Argumente und Perspektiverweiterung. In: Brahm, Taiga; Jenert, Tobias; Euler, Dieter (Hrsg.) (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung. Von der Programmatik zur Implementierung. Springer VS: Wiesbaden.
- Rasch, Sabine (2021): Das Konzept der akademischen Kompetenzorientierung an der HAW Hamburg. In: Bessenrodt-Weberpals, Monika (Hrsg.): Lehre Lotsen 2016-2020. S. 41 – 59.
- Salden, Peter; Fischer, Katrin; Barnat, Miriam (2016): didaktische Studiengangentwicklung: Rahmenkonzepte und Praxisbeispiel. In: Brahm, Taiga; Jenert, Tobias; Euler, Dieter (Hrsg.) (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung. Von der Programmatik zur Implementierung. Springer VS: Wiesbaden.
- Schaper, Niclas (2012): Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre. Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz. Quelle: http://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf